

DORIS STEINSCHERER



Table Of Content



03

Doris Steinscherer
Welcome Massage

04

Doris Steinscherer
Vision

06

Doris Steinscherer
Stationen

09

Doris Steinscherer
Grenzerfahrungen

10

Vorträge & Training

14

Drei Kompetenzen
- eine Person

15

Buch
Veröffentlichungen

16

Presse Interviews

Welcome Message

Lass uns durch die Brille des Herzens blicken
und die Arbeit zu einem Ort der Freude, der
persönlichen Entfaltung und des
Verständnisses machen!

Doris Steinscherer

***Gründerin Feelgood
Management Akademie***

dorissteinscherer.com



My Vision

Setzen wir die Herzensbrille für eine
wertschätzende & menschenorientierte
Arbeitswelt auf!





**Gib Deinem Unternehmen durch
Menschlichkeit
Glanz von GOLD**

”

***Menschlichkeit kultivieren
Erfolge ernten!***

Stationen des Lebens

Mit einem Traum beginnt jedes erfolgreiche Projekt. Aber nicht jeder Traum wird verwirklicht. Er muss sehr kraftvoll sein, darf dich nicht mehr loslassen und dein Herz voll und ganz ergreifen. Du haderst, denn du musst die Komfortzone verlassen. Dann kommt der Punkt, an dem du nicht mehr anders kannst als zu springen. Du springst ins Ungewisse – deinem Traum und deinem Herzensprojekt entgegen.

1972

Geboren in Bruck/Mur um zu
LEBEN

2002- 2012

Gründung Trainingszentrum
coaches4you

1986 - 1997

Schulbildung, Lehre
Industriekauffrau, angestellt

2012- 2021

Unternehmensberatung
zam Steiermark GmbH

2019

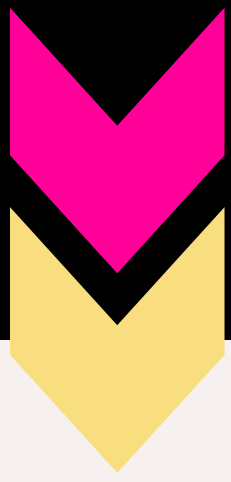
Gründung
Feelgood Management
Akademie

1997 - 2002

Aufbau eines
Jugendzentrum

2021- 2022

Führungskraft
zam Steiermark GmbH



Stationen der Ausbildungen



- Sozial- und Berufspädagogin
- Diplom Lernberaterin
- Reteaming Coach
- TEMP®-Lizenzierung
- Motivationstrainerin FISH
- zertifizierte Positive Leadership Beraterin
- Leadership Uni Graz
- Personal Coach
- Unternehmensberatung

Zahlen

38

Kleidergröße

400 Menschen

Ausgebildet im Trainingsbereich

Über 5.000 Seemeilen

Begeisterte Seglerin

37

Schuhgröße

500

Unternehmenskontakte

Mehr als 8.000

Trainingsstunden

2

erwachsene Kinder

Würde man für diese Parameter die Zahlen für Doris Steinscherer nennen, stünde überall »nur eine 1«.

1 Frau mit

1 Standort mit

1 genialen Produkt

1 Anliegen und

1 Botschaft

Grenzerfahrungen einer starken Frau



**1-jährige
Segelauszeit**



**5.715 Seemeilen
oder 10287 km**

Eins, zwei, drei, im Sauseschritt
läuft die Zeit, wir laufen mit.
Schaffen, schufteten, werden älter,
träger, müder und auch kälter. Bis
auf einmal man erkennt, dass das
Leben geht zu End'. Viel zu spät
begreifen viele, die versäumten
Lebensziele: Freude, Schönheit der
Natur, Gesundheit, Reisen und
Kultur.

Darum, Mensch, sei zeitig weise!
Höchste Zeit ist's Reise, reise!

(Wilhelm Busch)

VORTRÄGE & TRAINING

Als Trainerin und Speakerin stand sie schon national und international vor tausenden von Menschen.

Für jeden Teilnehmer bieten die Vorträge von Doris Steinscherer wertvolle, umsetzbare Impulse, Inspiration, Information und Motivation. Diese präsentiert sie in humorvoller und unterhaltsamer Weise, dynamisch und voller Esprit.

Organisieren Sie mit Doris Steinscherer als Mutmacherin, Speakerin einen vergesslichen Höhepunkt Ihrer Events, Kick-offs, Kongresse, Kunden oder Mitarbeiterveranstaltungen.

Sie setzt garantiert jeden die Herzensbrille auf!

**LEIDENSCHAFT
IST DIE STIMME,
DIE IMMER ÜBERZEUGT**





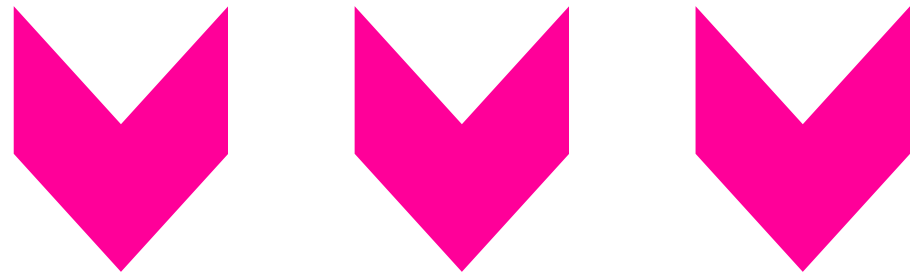
**Magic
Moments**

OUR GALLERY



- Events
- Führungskräfte tagungen
- Keynote-Vorträge
- Kick-off-Veranstaltungen
- Kongresse
- Kundenveranstaltungen
- Mitarbeiterveranstaltungen
- Verbandstreffen
- Dinner-Speeches
- Firmentraining
- Führungskräfte training
- Mitarbeitertraining
- Online-Training





Drei Kompetenzen in einer Person



Wie wäre es mit jemandem, der all diese Wünsche
mitreißend miteinander verbindet?



Experte gesucht?

Doch was nutzt der
beste Experte, wenn er
es nicht versteht, die
Zuhörer zu fesseln?



Trainer gesucht?

Was nutzen die
besten Inhalte,
wenn sie nicht zu
Ihrem Unternehmen
passen?



Speaker gesucht?

Doch was bringt Ihnen
die gute Stimmung,
wenn sie nicht
zielgerichtet ist?



Presse Interview STEIRERIN



Wer mehr aus sich und seiner Karriere rausholen möchte, der sollte sich zunächst einmal gut fühlen. Dafür sorgt eine wertschätzende Unternehmenskultur und das richtige Mindset – weiß Feelgood Managerin Doris Steinscherer!

Text Yvonne Hinkel Fotos Karin Schwarz

Menschen verbringen durchschnittlich 70.000 Stunden im Job. Eine unglaubliche Zahl, oder? Was, wenn wir einen großen Teil davon sogar in negativer Arbeitsumgebung verbracht haben? Arbeit ist also Teil unseres Lebens. Und wollen wir nicht alle unsere Lebenszeit glücklich und mit Freude verbringen? Fakt ist: Die Arbeitswelt verändert sich. Die Zeit der „Gefolgschaft“ ist vorbei, immer mehr Unternehmen haben Probleme qualifiziertes Personal zu finden. Der Mitarbeitermangel zwingt Betriebe nun dazu, sich zu überlegen, wie sie mit ihren Mitarbeitern umgehen wollen. „Viele kündigen nicht, weil die Arbeit nicht passt, sondern weil die Wertschätzung fehlt“, weiß die Feelgood Managerin Doris Steinscherer, die in Gratkorn die „Feelgood Management

Akademie“ ins Leben gerufen hat. Eine Plattform, die die Zielvorstellungen der Unternehmensführung mit der Unternehmenskultur in Einklang bringt und ein positives Unternehmensklima fördert. „Wer in einem Umfeld arbeitet, wo man glücklich und motiviert ist, der kann seine Stärken und Leidenschaften wirksam für das Unternehmen einbringen.“ So geht nämlich Selbstoptimierung im Job – und im Leben.

STEIRERIN: Sie haben die „Feelgood Management Akademie“ gegründet. Was ist Ihre Intention?

Doris Steinscherer: Ich möchte den arbeitenden Menschen und Chefs, die Herzensbrille für eine menschenorientierte und wertschätzende Unternehmenskultur aufsetzen. Wir bieten Seminare und Ausbildungen in den Bereichen Feelgood Management & Positive Leadership für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen an. Der Begriff „Feelgood Management“ polarisiert oft. Das zeigt leider die Haltung des Gegenübers zum Thema Wohlfühlen und Arbeit sowie Wertschätzung im Job. Wenn man mit seinen Kollegen Spaß hat, denken Chefs oft automatisch: Die arbeiten nichts. Und genau dort setzt das Feelgood Management an.

Wie können wir erfolgreicher und mit mehr Lebensfreude arbeiten?

Bei uns bekommen Menschen eine veränderte Einstellung – und damit mehr Konfetti im Arbeitsleben! Und das gelingt durch Humor und Spaß bei der Arbeit. Kulturwerte müssen nachhaltig verankert werden: die Willkommenskultur, Vertrauenskultur, Spaßkultur, Fehlerkultur, Vernetzungskultur, Leistungskultur, Begeisterungskultur... um nur einige wenige zu nennen. Diese sind entscheidend, wie wir uns im Job fühlen, ob wir erfolgreich sind und ob wir mit Lebensfreude an die Sache rangehen.

Wie definieren und leben Sie New Work?

New Work ist für mich den Sinn und die Potentialentfaltung im Job zu haben. Wenn die besten Erfahrungen im Leben die Urlaube sind, dann sollte man den Alltag überdenken. Es nützt nichts, sich über die Probleme in der Arbeitswelt aufzuregen. Man muss bei sich selbst anfangen. Das richtige Mindset ist daher der beste Anfang um zu erkennen, wie aus Arbeit Freude wird. Generell wird immer öfter deutlich, dass die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen von der Jobumgebung abhängig ist und sie dann zufrieden sind, wenn sie sich willkommen fühlen und sie selbst sein dürfen.

Aber wie sieht diese optimierte Arbeitswelt in der Praxis aus?

Wertschätzung, Respekt, Lob – diese Faktoren kommen in der Geschäftswelt zu kurz. Ganz nach dem Motto: Ned g'schimpft, ist g'lobt gnuar. Die Folgen werden unterschätzt – Fluktuation, Kran-

kenstände, unmotivierte Mitarbeiter:innen. Viele Führungskräfte erkennen einfach noch nicht die Zeichen der Zeit. Teams, die jedoch verstehen, wofür sie arbeiten und Wertschätzung erfahren, arbeiten nicht nur mit mehr Freude, sie sind auch produktiver und bringen bessere Ergebnisse. Dadurch kommt es zu einer Win-Win-Situation!

Wie lässt sich ein Kulturwandel von Firmen positiv lenken?

Der Wandlungsbedarf muss von den Führungskräften ausgehen und akzeptiert werden. Ohne Führungskräfte geht es nicht. Mitarbeiter:innen werden dann zum aktiven Mitmachen eingeladen. So werden Mitarbeiter zu aktiven Gestaltern auf dem Weg zum Kulturwandel.

Wie kann ich mich für den Job selbst optimieren?

Den Job als Herzensangelegenheit zu sehen, wird zwar nicht reichen, ist aber ein guter Anfang. Arbeitsfreude will täglich neu errungen werden, das ist wie mit der Liebe. Es gibt natürlich im Arbeitsleben sowie im Privatleben ein ständiges Auf und Ab und es gibt Situationen, welche die Freude gefährden. Wenn man in einem Hamsterrad feststeckt und keinen Sinn in der Arbeit sieht, dann kann keine große Freude aufkommen. Daran gibt es auch nichts zu verharmlosen.

Aber wie komme ich aus diesem negativen Hamsterrad raus?

Es ist alles in einem selbst. Was können wir jetzt machen, um die Arbeitswelt zu einem besseren Ort zu machen und Erfolg zu haben? Erst einmal akzeptieren, dass es Ying und Yang gibt und dass es gilt, die Balance zu erreichen. Wenn wir eine Erklärung dafür wollen, warum manche Dinge im Job schief laufen, müssen wir immer auf der kleinsten Ebene anfangen, bei sich selbst: Indem ICH mich verändere, verändert sich die Welt. Lerne, die Gedanken zu kontrollieren. Das übernimmt niemand anders für dich. Und: Wünsche dir im Job nicht andere Umstände – sondern werde selbst besser.

ZUR PERSON

Doris Steinscherer gründete 2021 die „Feelgood Management Akademie“ in Gratkorn. Eine Plattform, die mithilfe von Seminaren und Coaching die Unternehmenskultur verbessert und Menschen zeigt, wie sie ihr berufliches Potenzial verbessern können.



Buch Veröffentlichungen



Presse Interview Kleine Zeitung



GUTE LAUNE IM BÜRO

Was macht eigentlich ein Feelgood-Manager?

Arbeitszeit ist Lebenszeit: Doris Steinscherer plädiert daher auch für mehr Wohlfühlatmosphäre bei der Arbeit und genau dafür sollen Feelgoodmanager sorgen



Sie haben die Feelgoodmanagement-Akademie gegründet. Das klingt ein bisschen nach unternehmensinternem Erwachsenen-Animationsprogramm. Was macht ein Feelgood-Manager?

DORIS STEINSCHERER: Schön, dass Sie mit einer provokanten Frage beginnen, weil genau diese Frage höre ich seit Start der Feelgood-Akademie vor drei Monaten. Ich habe also schon früh gemerkt, dass es ein harter Weg wird.

Themen

STEIRISCHE WIRTSCH.

KÄRNTNER WIRTSCHA

#KLZPRÄSENTIERT

Warum, weil die Tätigkeit so schwer zu definieren ist?

Der Begriff Feelgoodmanagement polarisiert sehr und provoziert auch. Das ist einerseits sehr mühselig, andererseits zeigt es aber schnell, die ungefilterte Haltung des Gegenübers zum Thema Wohlfühlen und Arbeit sowie Wertschätzung im Job. Nun frage ich aber provokant zurück: Was ist denn schlecht daran, wenn man sich in seinem Job wohlfühlt? In unserer Gesellschaft ist Spaß, Freude, Wohlfühlen und Leistung für sehr viele leider nur schwer vereinbar. Wenn man mit seinen Kollegen Spaß hat, denken Chefs oft automatisch: Die arbeiten nichts. Lachen und Spaß haben, soll immer noch Zuhause passieren. Und das ist genau der Ansatz, wo das Feelgoodmanagement ansetzt. Arbeitszeit ist immerhin Lebenszeit.

Feelgoodmanagement-Akademie

Feelgood-Manager sind Teil des Human Resources-Teams, sie gestalten eine positive Unternehmenskultur. Als Bindeglied zwischen Belegschaft und Management sorgen sie für ein gesundes und produktives Miteinander. Infotag Feelgoodmanagement:

Am 24. September gibt es um 18 Uhr einen Infotag im Seminarhotel Trattnerhof. Teilnahme nur mit Anmeldung möglich:

www.feelgood-management.at

Leisten zufriedene Mitarbeiter denn wirklich auch bessere Arbeit?

Die Initiative „Great Place To Work“ hat eine Studie gemacht, um herauszufinden, welche Faktoren Menschen in ihrem Job fördern. Positive Führung spielt hier eine wichtige Rolle. Viele Mitarbeiter kündigen ihren Job nicht, weil sie die Arbeit oder Tätigkeit nervt, sondern wegen des Führungsverhaltens einiger Chefs. Aber auch eine positive Unternehmenskultur hat großen Einfluss auf das Wohlfühlpotenzial in Firmen. Aber es zahlt sich aus, daran zu arbeiten. Die Studie zur vor genannten Studie zeigt, dass diese Unternehmen um 51 Prozent weniger Fluktuation vermelden, 66 Prozent weniger Fehlzeiten und eine 31 prozentige Produktionssteigerung aufweisen.

Wo setzt der Feelgoodmanager genau an? Viele denken hier ja schnell an den gut gemeinten Obstkorb.

Der Feelgoodmanager ist für nachhaltige Unternehmenskultur. Er sollte Gesundheit und Arbeit in den Fokus stellen. Es geht aber noch darüber hinaus: er muss die positive Unternehmenskultur fördern.

Mehr zum Thema

RAUS AUS DEM HAMSTERRAD

Soll man sein Hobby zum Beruf machen?

von Carmen Oster • 22.11.2020



Eine Redewendung besagt: Der Fisch beginnt am Kopf zu stinken. Wie viel von dieser Veränderung müssen Chefs mittragen?

Einen Chef zu überzeugen, dass das Unternehmen unbedingt einen Feelgoodmanager braucht, wird nicht funktionieren, denn diese ganze Bewegung muss von den Chefetagen ausgehen. Deswegen ist positive Führung auch so wichtig – die Stärken der Mitarbeiter aufbauen und fördern. Die Führungskraft sollte Schwächen zwar nicht ignorieren, sondern sich auf die Stärken des Einzelnen konzentrieren. Dieses Verhalten liegt aber leider zutiefst in unserer Gesellschaft: Wir stärken immer das, wo wir eine Schwäche haben. Nachhilfe gehen wir in einem Schulfach, in dem wir ein „Nicht genügend“ haben. Leider machen wir das auch in der Personalentwicklung so. Stellen Sie sich vor: zwei Menschen, einer liebt Präsentationen, der andere macht sie eben, weil er muss. Und wen schickt man dann auf ein Seminar zur Weiterbildung? Denjenigen, der das nicht so gut kann. Und so bleiben wir aber immer Durchschnitt. Und hier kann ein Feelgoodmanager ansetzen und vermitteln. Deswegen braucht es auch eine eigene Stabstelle, der Feelgoodmanager sollte nicht wieder einen direkten Chef haben.



Ein Mönch erzählt, dass mal ein Mann zu Buddha ging und sagte:
"Ich will Glück haben." Buddha antwortete:
"Lass das "ICH" einfach weg, denn das ist das Ego, und dann lass noch
"WILL" weg, denn das ist das Verlangen, das du hast.
Und dann schauen wir, was übrig bleibt.

Es bleibt **GLÜCK** übrig

Konzentrieren wir uns darauf, dass es nicht um uns geht, sondern um
andere. Und dass wir das Verlangen einmal nach hinten stellen und im
Moment einfach glücklich sein dürfen.





Ich teile mein Glück!
Mit jedem Auftrag gebe ich
BILDUNG zurück
und unterstütze
die Reiner Meutsch Stiftung
FLY & HELP.

Unser Beitrag für eine bessere
Schulbildung in
Entwicklungsländern.

